Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tionale Kollektionsangebot bieten, ebenso wie Marketing-Symposien und die jährliche Verleihung des «Internationalen Mode-Marketing Preises».

«Für Lehrmeister und Vorgesetzte, die Lehrlinge ausbilden»

Ausbildungskurse in Bern und Zürich

Der Schweizerische Verband Technischer Betriebskader SVTB führt im Sommersemester 1985 wieder Ausbildungskurse durch, die dem Lehr- und Werkmeister Grundlagen vermitteln, damit er in der Lage ist, die ihm anvertrauten Lehrlinge besser zu führen und auszubilden. Die Ausbildungskurse werden von den Kantonalen Ämtern für Berufsbildung Bern und Zürich als gleichwertig anerkannt und dienen zur Erfüllung des gesetzlichen Ausbildungsobligatoriums für Lehrmeister (Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978, Art. 11).

Samstagkurs Bern

vom 27. April 1985 – 21. September 1985 von 08.00–12.00 Uhr in der Gewerbeschule Bern, Lorrainestrasse 1, 3013 Bern

Samstagkurs Zürich

vom 27. April 1985 – 28. September 1985 von 08.00–12.00 Uhr

Abendkurs Zürich

vom 25. April 1985 – 19. September 1985
Montag und Donnerstag von 19.00–21.00 Uhr in der Mechanisch-Technischen Schule, Berufsschule III der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich

Auskünfte und Programme über die Ausbildungskurse in Bern und in Zürich sind erhältlich beim Kurssekretariat des Schweizerischen Verbandes Technischer Betriebskader SVTB, Postfach 383, 8042 Zürich, Tel. 01 361 97 08.

Firmennachrichten

Gebrüder Loepfe AG, 8623 Wetzikon

Die von der Gebrüder Loepfe AG an der ITMA 1983 vorgestellten Geräte, insbesondere das Garnreinigersystem FR-600, sind im Markt auf ein grosses Interesse gestossen. 1984 konnten namentlich in den USA einige massgebende Bestellungen, z.B.

Fieldcrest	2200	FR-600
Lowenstein	800	FR-600
Clinton	500	FR-600

verbucht werden. Insgesamt sind bis Ende Oktober 84 rund 8000 Garnreiniger verkauft worden.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens hat die Gebrüder Loepfe AG die Betreuung ihrer Interessen ab Januar 1985 einer neuen Gesellschaft, der Symtech Systems & Technology, Inc., Post Office Box 2627, Spartanburg, S.C. 29304-2627/USA übertragen. Als Präsident dieser Gesellschaft amtet Herr Hans J. Balmer; als Chairman figuriert Herr Dr. H. Spinner. Symtech Systems & Technology Inc. wird auch den Verkauf der bekannten Datenanlagen der Firma Compu-Trol, Inc. in der USA übernehmen.

Verkaufserfolge für Saurer-Webmaschinen

Saurer konnte in den Industrieländern Europas, Amerikas und des Fernen Ostens für Webmaschinen bedeutende Nachbestellungen zu bestehenden Anlagen ebenso wie Grossaufträge neuer Kunden buchen. Für die Teleskop-Greiferwebmaschine Saurer 400 bedeutet dies erneute Bestätigung und Ausweitung der Marktstellung, während die Zweiphasen-Greiferwebmaschine Saurer 500 in neue Marktgebiete eindringen konnte. Parallel dazu erfolgt mit der Saurer 600 die Markteinführung einer neuen Generation von Luftdüsen-Webmaschinen.

Hohe Anschluss- und Neuaufträge für Saurer 400

Für die weltweit gut eingeführte Saurer-Greiferwebmaschine erteilten u.a. die Firmen Cone Mills Corp. und Keystone Weaving Mills Inc. in den USA, die Weberei Nino AG und die Seidenweberei Gebr. Colsman in der Bundesrepublik Deutschland und die Getzner Textil AG in Österreich namhafte Nachbestellungen. Aus diesen Ländern und zudem z.B. aus Frankreich, Italien und der Türkei, stammen weitere Anschluss- und Erstaufträge für Saurer 400.

Saurer 500 in neuen Marktgebieten

Für die seit 1979 im Markt stehenden Zweiphasen-Greiferwebmaschine Saurer 500 erbrachten die seither ausgelieferten Anlagen Betriebsresultate, aus denen sich Nachbestellungen ergaben. Nebst der in der Spinnerei und Weberei Dietfurt AG bestehenden Installation erweiterten in der Schweiz die Firmen F. + C. Jenny, Weberei Wängi AG sowie O. & J. Honegger AG, in der Bundesrepublik Deutschland die Faber und Becker GmbH und in Österreich die Linz Textil AG und die F.M. Hämmerle AG ihre Anlagen. Aus Japan stammt eine weitere Anschlussbestellung von Nakano Shokufo, und in der USA hatte Milliken & Company schon 1983 einen Grossauftrag erteilt.

Aus dem wachsenden Kreis neuer Kunden mit Saurer 500-Anlagen ragen in den USA die Grossfirmen J.P. Stevens und West Point Pepperell mit Erstaufträgen besonders heraus. In Japan wurde die Fudji Trading Co.

Ltd. neuer Kunde, ebenso wie in der BRD die Lauffenmühle GmbH & Co.

Planmässige Einführung der Luftdüsen-Webmaschine Saurer 600

Die Luftdüsen-Webmaschine Saurer 600 wurde anlässlich der ITMA 83 vorgestellt. Aufgrund von Erfahrungen in den vorzugsweise in Europa ausgelieferten Anlagen erfolgt die praxis- und zukunftsorientierte weitere Sortimentsausgestaltung dieser Neuheit.

Produktionskapazität für Webmaschinen auf erhöhten Bedarf ausgerichtet

An den Produktionsstandorten Arbon, Schweiz (AG Adolph Saurer) und Bourgoin-Jallieu, Frankreich (Saurer-Diederichs SA) wurden die gut ausgelasteten Produktionskapazitäten durch Rationalisierungen und Erweiterungen verstärkt, um der anhaltenden Nachfrage nach Saurer-Webmaschinen entsprechen zu können.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Das Einbringen der sich noch auf den Feldern von Westtexas befindenden Baumwolle wird weiterhin durch Schneefall oder Regen beeinträchtigt. Neben Qualität beginnt nun auch der Ertrag zu leiden: die letzte amerikanische Ernteschätzung wurde von 13.4 auf 13.3 Millionen Ballen reduziert, was jedoch keinen grossen Einfluss auf die Versorgungslage ausübt, da auch der Lokalkonsum immer noch etwas am sinken ist. In Russland scheint das Saatbaumwollaufkommen am Ende der Erntezeit nun doch einiges unter den Erwartungen geblieben zu sein. Die Ballenproduktion wird vom Faserertrag bei der Entkörnung, die bis ins Frühjahr hinein dauert, abhängen. Importe sind nicht auszuschliessen. Andere Gebiete berichten über Erntesteigerungen. Nach der Missernte im vorangegangenen Jahr wird Pakistan dank speziellen Anstrengungen vor allem auf dem Gebiet der Schädlingsbekämpfung eine Rekordernte einbringen. Die Preise sind in letzter Zeit entsprechend unter Druck geraten, sowohl in den lokalen wie in den Exportmärkten. Trotz weiterhin vielversprechenden Aussichten hat Indien, wenigstens bis heute, noch keine offizielle Exportquote für mittlere bis höhere Faserlängen freigegeben. China verkauft vorsichtig gewisse Qualitäten aus den grossen Überschussbeständen, vor allem an Verbraucher im Fernen Osten.

Die Produktionsländer der südlichen Hemisphäre berichten über gute Wachstumsbedingungen. Brazil erwartet eine Rekordernte, wie auch Australien. Paraguay und Argentinien hoffen auf gute Erträge, falls die Wetterbedingungen bis März/April weiterhin günstig bleiben.

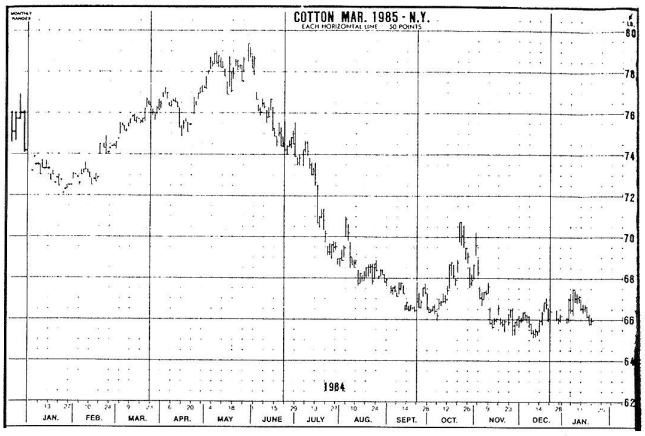
Keine neuen Entwicklungen sind von der Konsumseite her zu melden. Tiefere Baumwollpreise (ausgenommen für langstapelige Provenienzen) haben noch zu keiner merklichen Belebung des Verbrauchs geführt, da die Kosten für viele Spinnereien wegen des ausserordentlich starken Dollars hoch bleiben und nicht durch entsprechende Garnpreise kompensiert werden.

Die neueste statistische Weltsituation präsentiert sich wie folgt:

(in Mio. Ballen zu 480 lbs)

	85/86	**84/85**	**83/84**	**82/83**	**81/82**
Anfangsvorräte	37.0	25.0	26.1	26.1	21.1
Weltproduktion					
USA		13.3	7.8	12.0	15.6
Andere Länder		30.9	26.4	27.0	28.5
Soz. Länder		37.1	33.6	28.5	26.7
		81.3	67.8	67.5	70.8
Totalangebot		**106.3**	**93.9**	**93.6**	**91.9**
Weltverbrauch					
USA		5.3	5.9	5.5	5.3
Andere Länder		33.6	33.3	33.4	32.1
Soz. Länder		30.4	29.7	28.9	28.3
		69.3	68.9	67.8	65.7

Die New Yorker Terminmarktpreise sind dementsprechend, nach einer kurzen Festigung in den ersten Januartagen, wieder eher am nachgeben, dies trotz allgemeiner Knappheit an weissen, andienbaren Qualitäten.



Es ist schwieriger als in anderen Jahren, zu dieser Zeit schon auf Zahlen basierte erste Schätzungen über Produktions- und Verbrauchsaussichten für das Baumwolljahr 1985/86 herauszugeben. Die gegenwärtigen Preise werden die amerikanischen Produzenten veranlassen, sich zahlreich am Regierungsprogramm, das einen Belehnungs- und Stützungspreis von 57.30 Cents und einen Richtpreis von 81.00 Cents vorsieht, aber auch eine 30%ige Arealreduktion zur Bedingung macht, zu beteiligen. China, bereits mit grossen Überschüssen gesegnet, will die Produktionshilfen der Regierung an die Bauern auf 19.5 Millionen Ballen beschränken, was ungefähr dem Lokalkonsum plus Exportmöglichkeiten entspricht. Überschüsse müssten von den Produzenten im freien Markt veräussert werden, was z.B. den Getreide- oder Gemüseanbau wieder attraktiver erscheinen lassen könnte. Mexiko wird sehr wahrscheinlich etwas weniger Areal ansäen. Andere Länder, vor allem diejenigen mit staatlich gelenkten Wirtschaften, Devisenknappheit, laufender Geldentwertung etc. werden weiterhin versuchen, möglichst grosse Produktionen zu erreichen. Wir neigen deshalb dazu, vorausgesetzt dass Pflan-